

Ohne Ehrenamt geht es nicht

„Ehrenamt lohnt sich, auch wenn man nicht immer die verbale Bestätigung bekommt!“

Thomas Haug hat im Januar 2020 als Jugendwart bei der HSG Paderborn-Elsen begonnen und nun zwei Jahre später den Vorsitz übernommen. Zudem trainiert er sowohl eine Herren- als auch eine Damenmannschaft.

Was ist Ihre größte Motivation, das Ehrenamt auszuführen?

Es ist einfach meine Leidenschaft. Ich bin im Verein groß geworden. Mit 13 habe ich meinen ersten Trainerjob übernommen, um mein Wissen weiterzugeben und Erfolge zu sehen. Ich möchte den Verein entwickeln und sehen, wohin es gehen kann. Und wie schön ist es, wenn man ein Leben lang auf das gucken kann, was man erreicht hat?

Was hat Sie in Ihrem Ehrenamt besonders geprägt?

Durch das Ehrenamt habe ich sowohl meine Kommunikation als auch den Umgang mit Menschen verbessern können. Des Weiteren sieht man durch die Übernahme eines Ehrenamtes auch das Dahinter und erkennt, dass Trainer und Trainingszeiten keine Selbstverständlichkeit sind.

Wo liegt Ihrer Meinung nach das Problem, dass immer weniger Menschen ehrenamtlich aktiv sein möchten?

Die großen Vereine bringen mehr Ansehen als die kleinen Vereine, weshalb kaum einer ein Ehrenamt bei einem großen Verein abschlagen würde. Generell hat sich auch die Gesellschaft gewandelt. Früher war die ganze Familie im Verein, heutzutage ist das nicht mehr so. Dadurch, dass die Eltern es den Kindern nicht mehr vorleben, fehlt den Kindern der Bezug.

Was würden Sie zukünftigen Ehrenamtlichen mit auf den Weg geben?

Es macht viel Freude und man wirkt an einem sozialen Projekt mit. Man selbst schafft für viele andere einen Ausgleich und das ist doch schön. Ich kann auf 14 Jahre voller Geschichten und Menschen zurückblicken, die mein soziales Wesen und Leben positiv geprägt haben.